

# Lichtenauer Bote

Bürgerinformation der  
SPD Hessisch Lichtenau

## Inhalt

- 1 Jahr konstruktive Opposition
- Gebührenfreie Kindertagesstätten
- Neuer Vorstand im SPD-Stadtverband
- SPD-Fraktion vor Ort
- Kanzlerkandidat der SPD
- Tor zum Frau-Holle-Land
- Wie steht es um unsere „Kita-Gebühren“?
- Debatte um Windräder auf dem Eisberg
- Jahreshauptversammlung

**Ausgabe April 2017**



Bild zeigt die Geehrten v. li.: L. Quanz, K.H. Strube, H.E. Vogt, K. Hartung, Ch. Vogt, D. Oetzel, E. Neugeboren | Bericht auf Seite 8

## 1 JAHR KONSTRUKTIVE OPPOSITION

Gut ein Jahr nach der Kommunalwahl ist es an der Zeit, die politische Gesamtsituation in Hessisch Lichtenau zu betrachten und eine Zwischenbilanz zu ziehen. Man könnte ja davon ausgehen, dass sich Routine eingestellt hat, und – trotz unterschiedlicher thematischer Fokussierung von Fraktionen „der Laden läuft“.

Die Realität im Frühjahr 2017 sieht anders aus: Vorlagen und Anträge werden im Parlament unter reger Beteiligung der Ausschüsse über einen langen Zeitraum diskutiert, ohne dass man inhaltlich weiterkommt. Woran liegt das?

Die Ursachen sind vielfältig: Zum Ende der letzten Wahlperiode zerbricht die CDU-Fraktion in zwei Hälften. Aus dem Bruch geht neu die Bürgerliste hervor, die bei der Kommunalwahl im März 2016 antritt. Wir haben es also mit einem belasteten Verhältnis zwischen den Fraktionen von CDU und Bürgerliste zu tun.

Ein Zerwürfnis bereits unmittelbar nach der Kommunalwahl lässt die Bürgerliste schrumpfen, es bildet sich neu „Team Howorka“. Dass ein Dialog auch zwischen diesen beiden Fraktionen nicht zwingend an der Sache orientiert stattfindet, versteht sich von selbst.

Die Fraktion der CDU, die immerhin den Bürgermeister

stellt, hüllt sich im Parlament oft und gern in Schweigen: In aller Stille ist man dagegen, wortlos wird sich enthalten und stimmt man einer Vorlage zu, hat man meist auch keinen Redebedarf, denn dann ist ja alles gut...

Beim Grün-Linken Bündnis und den Freien Wählern bestimmt die Individualität das Handwerk: Im parlamentarischen Alltag ist das Abstimmungsverhalten oftmals nicht vorhersehbar. Und auch bei eindeutiger Positionierung wird diese zum Beispiel in den Ausschüssen nicht unbedingt kommuniziert.

**„Politik sollte verlässlich  
gestaltet sein. SPD-  
Mandatsträger leisten  
hier wichtige Arbeit.“**

Auch für den CDU-Bürgermeister Michael Heußner stellt sich die Situation als nicht zufriedenstellend dar. Er sucht nach einer klaren Linie im Parlament, findet aber aufgrund des



zuvor Geschilderten so recht keine Orientierung. Doch da hilft alles Klagen und Lamentieren nicht weiter: Er selbst hat bei der Konstituierung der Stadtverordnetenversammlung und der Magistratsbildung mit die Weichen gestellt. Michael Heußner ist der Architekt des Hauses, dessen oberstes

Stockwerk er jetzt als Bürgermeister bewohnt. Nicht ohne Grund macht er sich heute Gedanken um die Statik...

Richten wir unseren Blick auf die Ausschüsse, die dem Parlament zuarbeiten sollen: In vergangenen Jahren klappte das gut: Vorlagen wurden in Ausschüssen diskutiert, es zeichnete sich in der Regel ein Meinungsbild ab. Verwaltung und Bürgermeister hatten eine Orientierung, wohin die Reise geht und wie die Stadtverordnetenversammlung voraussichtlich beschließen wird. Heute passiert es eher, dass eine Vorlage den Ausschuss mit mehr Fragezeichen behaftet verlässt, als zum Zeitpunkt der Eingabe. Die Ursachen sind zahlreich: So mangelt es Ausschussvorsitzenden an Erfahrung, in den Sitzungen wird nicht immer ergebnisorientiert diskutiert. Hinzu kommt, dass nach der Verkleinerung der Ausschüsse nur drei von sechs im Parlament vertretenen Fraktionen stimmberechtigte Vertreter in die Ausschüsse entsenden dürfen. Beschlussempfehlungen haben an Aussagekraft verloren.

Ein letzter Punkt in der Betrachtung gilt der Qualität von Magistratsvorlagen: Zu oft werden Themen in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht, die aufgrund ihrer Aussagekraft und Belastbarkeit der Inhalte dort noch nicht hingehören. Der Informationsgehalt ist unzureichend oder stellt sich als falsch heraus. Siehe das aktuelle Drama um die Kita-Gebühren: Immer wieder neue Zahlen und Erkenntnisse kursieren, „nichts Genaues weiß man nicht“ und ein Arbeitskreis soll es jetzt richten. Ausgetragen wird all das auf dem Rücken der Eltern, der Kinder und der Beschäftigten.

Auch bei der aktuellen Diskussion um einen Windpark am „Eisberg“ fehlen den Stadtverordneten Informationen, die mit der Magistratsvorlage hätten mitgeliefert werden müssen: Es ist für einen Stadtverordnetenbeschluss von hohem Belang, ob die Realisierung eines Windparks auch dann möglich ist, wenn die Stadt ihre Flächen am Eisberg nicht zur Verfügung stellt. Eine diesbezügliche Prüfung wurde erst auf Initiative der SPD im Haupt- und Finanzausschuss angestoßen und am 24. März durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

## „Die SPD setzt Impulse auch ohne Mehrheit.“

Die SPD steht für einen klaren Kurs! Wir entscheiden im Sinne der Bürgerinnen und Bürger, und wir erklären unsere jeweiligen Positionen – auch wenn es einmal unangenehm wird. Diesen Anspruch stellen wir an uns selbst und handeln danach. Wir wissen, dass Politik verlässlich gestaltet sein muss. Unberechenbarkeit hat noch nie dazu beigetragen,

dass sich die Dinge positiv entwickeln.

Die SPD stellt in Hessisch Lichtenau die größte Fraktion im Parlament. SPD-Mandatsträger leisten wichtige Arbeit in der Stadtverordnetenversammlung und den Gremien. Unsere Partei und ihre Mitglieder sind in der Stadt, den Vereinen und der Bürgerschaft verankert. Das ist wichtig und gut so. In der Politik entscheidet am Ende die Mehrheit. Diese Mehrheit liegt derzeit nicht bei der SPD. Dennoch sehen wir unsere Verpflichtung, Verantwortung zu übernehmen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger von Hessisch Lichtenau. Wir arbeiten hart daran, Mehrheiten im Sinne sozialdemokratischer Werte und Ziele zu gewinnen. Daran halten wir fest und werden trotz schwieriger Rahmenbedingungen dafür werben, dass die Dinge in Hessisch Lichtenau sich positiv entwickeln.

*Elmar Neugeboren*

## GEBÜHRENFREIE KINDERTAGESSTÄTTEN



In unserer Stadt sind die personellen und räumlichen Voraussetzungen für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren umgesetzt worden. Dadurch steigen allein die Personalkosten um 27 %. Deshalb sollte das Stadtparlament nach einer Magistratsvorlage die von den Eltern zu zahlenden Gebühren um durchschnittlich ca. 19 %

erhöhen. Die SPD hat dieses Erhöhungsverlangen in der Stadtverordnetensitzung am 24.03.2017 verhindert. Es wurde stattdessen die Bildung einer Arbeitsgruppe beschlossen u.a. unter Einbeziehung von Elternvertretern, um zu einer sozialverträglichen Lösung zu kommen. Bis dahin war es der Verwaltung nicht gelungen, eine schlüssige Kostenberechnung vorzulegen. Bei der Haushaltsberatung ist auf Initiative der SPD-Fraktion die vom Land Hessen geforderte Drittfiananzierung durch die Eltern gestrichen worden. In der vorangegangenen Stadtverordnetensitzung haben sich alle



Kindergarten Heinrichstraße

Fraktionen dem Resolutionstext der SPD angeschlossen, worin grundsätzlich die Übernahme aller Kinderbetreuungskosten durch Bund und Land gefordert wird. Die SPD im Werra-Meißner-Kreis fordert die Landesregierung auf, stufenweise die Elterngebühren durch Mittel aus dem Landeshaushalt zu ersetzen und schrittweise die Kommunen von ihren Kosten zur Finanzierung der KiTas zu entlasten.

## Die SPD fordert Chancengleichheit für alle Kinder durch gebührenfreie Kindertagesstätten.

- Wir wollen, dass alle Kinder von frühkindlicher Bildung profitieren.
- Wir wollen Familien finanziell entlasten.
- Wir wollen, dass Chancengleichheit unabhängig vom Geldbeutel der Eltern für alle Kinder hergestellt wird.
- Wir wollen, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf allen Eltern, die dies wünschen, offen steht.
- Wir wollen, dass insbesondere auch Alleinerziehende nicht vor die Wahl gestellt werden: Beruf oder Familie.
- Wir wollen, dass insbesondere auch Kinder mit Migrationshintergrund frühzeitig gemeinsam mit deutschen Kindern sozialisiert, gebildet und erzogen werden, um möglichst früh die deutsche Sprache zu erlernen und damit eine erfolgreiche Integration zu ermöglichen.
- Wir wollen, dass auch Kinder mit Behinderungen in Inklusionsgruppen fachgerecht gefördert werden.

Roland Wittmann

## NEUER VORSTAND IM SPD-STADTVERBAND

Der Lichtenauer SPD-Stadtverband hat seit dem 9. Februar 2017 einen neuen Vorstand. Die 40 Delegierten der einzelnen Ortsvereine wählten Dirk Oetzel aus Hessisch Lichtenau zum neuen Vorsitzenden. Ihm zur Seite stehen Lothar Franke (Walburg), Ann-Christin Putz (Hessisch Lichtenau) und Udo Eberhardt (Hopfelde) als Stellvertreter sowie Peter Neugeboren (Quentel) als neuer Schriftführer. Alter und neuer Kassierer ist Klaus Schalles aus Hessisch Lichtenau.

Der neu gewählte Vorstand vertritt die Interessen der (eigenständigen) Ortsvereine für eine Amtszeit von jeweils zwei Jahren. Sehr erfreulich ist der Umstand, dass sich auch und gerade Mitglieder aus den einzelnen Ortsvereinen (Stadtteilen) für die Wahl zur Verfügung gestellt haben!

Der Stadtverbandsvorstand nahm umgehend seine Arbeit

auf und hatte bereits für den 9. März 2017 zu einem SPD-Dämmerschoppen in das Bürgerhaus HeLi eingeladen. Die „mitglieder-offene“ Veranstaltung wurde sehr gut angenommen und so bot sich die Gelegenheit zu guten Gesprächen, die sich nicht nur um politische Inhalte drehten!

Die Planung für das Jahr 2017 sieht u. a. vor, diese lockere Zusammenkunft einmal pro Quartal anzubieten. Weiterhin steht das SPD-Sommerfest am 19. August 2017 auf dem Programm. Die neu gewählten Vorstandsmitglieder sehen einen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit in der engen Zusammenarbeit mit den einzelnen Ortsvereinen.

## Oetzel: „Die SPD ist mehr denn je eine starke, soziale und gleichzeitig liberale Partei mit Regierungsanspruch!“

Auf Nachfrage teilte der neu gewählte Vorsitzende Oetzel mit, dass er sich in den kommenden Wochen und Monaten auch auf den Bundestagswahlkampf konzentrieren wird!

Als Wahlkampfthemen sollten aus seiner Sicht u. a. Europa sowie Arbeit und Soziales im Mittelpunkt stehen! Es ginge nämlich auch um Gerechtigkeit in einer Welt, die sich so verändert, wie das gegenwärtig der Fall ist!

Oetzel vertritt die Auffassung, dass die SPD zwei entscheidende Dinge miteinander verbindet bzw. verbinden kann: den sozialen Zusammenhalt und das liberale Miteinander! In vielen Ländern Europas sei das anders. „Dort müssen sich die Menschen für das eine oder andere entscheiden“, so der Vorsitzende weiter.

Oetzel abschließend: „ich meine, dass jetzt und gerade mit Martin Schulz die richtige Zeit ist, „den Rücken gerade zu machen“, klare Kante und somit eine inhaltliche Abgrenzung zu den anderen Parteien zu zeigen. Für mich ist die SPD mehr denn je eine starke, soziale und gleichzeitig liberale Partei mit Regierungsanspruch! Darum muss es auch bei der nächsten Bundestagswahl gehen!“



Der neue Stadtverbandsvorstand: „zweite Reihe“, v.l.n.r.: Lothar Franke (Walburg), Ann-Christin Putz (Hessisch Lichtenau), „erste Reihe“: Udo Eberhardt (Hopfelde), Peter Neugeboren (Quentel), Dirk Oetzel, Klaus Schalles (beide Hessisch Lichtenau)

„Stadtteile und Kernstadt:  
Die Dörfer unterstützen  
und die positive Entwick-  
lung der Gesamtstadt  
fortsetzen.“



## SPD-FRAKTION VOR ORT EINE TOUR DURCH DIE LICHTENAUER STADTTEILE



Eine Tour durch die Stadtteile Hessisch Lichtenau. Was ist mit dieser Tour gemeint und warum geht die SPD-Fraktion eigentlich auf Tour?

Eine Tour bedeutet dem Wortsinn entnommen nach, einen Ausflug machen oder auch einen Streifzug unternehmen beziehungsweise einen Abstecher machen. Doch klingen

Streifzug oder Ausflug eher etwas oberflächlich, aber unsere Bestrebungen, durch die Stadtteile von Hessisch Lichtenau zu touren, sollen keineswegs oberflächlich sein oder nebenbei erfolgen. Wir, die Mitglieder der SPD-Fraktion im Stadtparlament Hessisch Lichtenau, haben uns darauf verständigt, unsere Fraktionssitzungen auch auf den Stadtteilen abzuhalten und vor Beginn jeder Sitzung eine Ortsbegehung durchzuführen, um somit einem formulierten Ziel des Wahlprogramms gerecht zu werden: Stadtteile und Kernstadt, die Dörfer unterstützen und die positive Entwicklung der Gesamtstadt fortsetzen. Zudem geht es uns um das Erkennen von Perspektiven und Stärken, von Problemen und Veränderungen vor Ort oder einfach darum, unseren Blickwinkel zu erweitern.

Im Jahre 2016 haben wir folgende Stadtteile besucht:

- Retterode
- Reichenbach
- Walburg
- Fürstenhagen

### Mai 2016: Fraktionssitzung in Retterode

Diese öffentliche Fraktionssitzung lieferte uns Informationen zur Renovierung des Dorfgemeinschaftshauses. Zudem wurde auch über den Stadtteilbeirat diskutiert. Als erste Fraktion vor Ort konnten wir über diese Thematik mit den Retteröderinnen und Retterödern ins Gespräch kommen und unsere Einstellung dazu verdeutlichen, dass wir, die SPD-Fraktion, der Bildung eines Stadtteilbeirats positiv gegenüberstehen.

### Juni 2016: Fraktionssitzung in Walburg

Der Ortsvorsteher Lothar Franke begleitete die SPD-Fraktion bei der Ortsbegehung und ist Ansprechpartner an den diversen Begehungspunkten gewesen. Auch Mitglieder des Ortsbeirates, sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Walburg haben uns begleitet.

Folgende Begehungspunkte sind genauer unter die Lupe genommen worden:

- Die Verkehrssituation an der „Leipziger Straße“:
- Hochwasserschutz Straße „Am Bruch“:
- Begehung der Straße „Am Rain“:

Die Begehung der Straße „Am Rain“ hat sich aus heutiger Sicht als wichtiger Anlaufpunkt herausgestellt. Auch hier war die SPD-Fraktion vor Ort und die Fraktionsmitglieder konnten sich ein eigenes Bild von den Verhältnissen machen und sich ebenso die Meinungen der Walburger anhören.

### September 2016: Fraktionssitzung in Reichenbach

Diesmal waren wir im Vereinsheim in Reichenbach zu Gast und haben vor der Sitzung eine Ortsbegehung durchgeführt. Der Ortsbeirat hat die Fraktion zu diversen Punkten in Reichenbach geführt und hat uns vor Ort das Wesentliche erläutert. Zu den Begehungspunkten zählten die Folgenden:

- der vorbildlich gestaltete Spielplatz,
- die neu gestaltete Treppe vor der Klosterkirche,
- neue Brückengestaltung an der Vocke,
- das Backhaus,
- der Klostergarten.

### Oktober 2016: Fraktionssitzung in Fürstshagen

Die Oktobersitzung der SPD-Fraktion hat im Untergeschoss der Mehrzweckhalle Fürstshagen stattgefunden und wurde vor Sitzungsbeginn durch eine Ortsbegehung der Halle abgerundet. Der Ortsbeirat hat uns die Situation der Halle vor Ort gezeigt. Zu folgenden Punkten wurde berichtet.

- Erneuerung der Fensterfront des Sitzungsraums,
- Wasserflecken in der Decke im Flur des Untergeschosses,
- Zustand der Toilettenbereiche.

In der sogenannten ‚Winterpause‘ haben wir die Fraktionssitzungen in der Kernstadt abgehalten. Aber wenn das Wetter jetzt wieder besser und die Tage länger werden, wird die SPD-Fraktion ihre Tour durch die Stadtteile inklusive Ortsbegehungen auch im Jahre 2017 fortsetzen.

Dabei stellen wir die Gespräche mit Ortsvorstehern, Ortsbeiräten und interessierten Bürgerinnen und Bürgern wieder in den Mittelpunkt, um diverse Blickwinkel kennenzulernen, vor Ort zu diskutieren oder geplante Veränderungen genauer unter die Lupe zu nehmen. Somit möchten wir dem thematischen Schwerpunkt unseres Wahlprogramms, „Stadtteile und Kernstadt: Die Dörfer unterstützen und die positive Entwicklung der Gesamtstadt fortsetzen“, weiterhin Rechnung tragen.

Vielleicht haben auch Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Interesse an einer der nächsten Ortsbegehungen teilzunehmen und uns vor Ort von den Problemstellen oder Veränderungswünschen zu berichten. Wir würden uns freuen.

**Übrigens: Am 08. Mai sind die SPD-Stadtverordneten zu Gast in Quentel! Im Anschluss an eine Ortsbegehung findet im DGH die Fraktionssitzung statt.**

*Ann-Christin Putz*

## KANZLERKANDIDAT DER SPD



Aufbruchstimmung herrscht im Lande seit der Nominierung des jahrelangen EU-Parlamentspräsidenten Martin Schulz zum Kanzlerkandidaten. Und nicht nur SPD-Wähler scheinen darauf gewartet zu haben, dass sich dieser Mann des klaren Wortes zur Wahl stellt. Ein weltgewandter überzeugter

Europäer, der fünf Sprachen spricht und in der Bundespolitik unverbraucht ist. Dazu ein Mann des Volkes, der als gelernter Buchhändler und ehemaliger Bürgermeister der Stadt Würselen geerdet ist wie kein Zweiter und die Sorgen und Nöte der Menschen aus eigenem Erleben und Fühlen kennt. Kein abgehobener Technokrat sondern ein Praktiker. Sein Lebenslauf garantiert Verständnis für die Not der Kommunen und die Politik an der Basis. So haben wir Martin Schulz auch im März 2011 kennen gelernt. Als politischer Gast der Lichtenauer SPD begeisterte er nach einem Rundgang durch Frau-Holle-Park und die Altstadt im Bürgerhaus mit seinem politischen Statement durch Klarheit und Präzision. Und mit diesem frischen Schwung hat Martin Schulz auch beim Berliner Bundesparteitag die Delegierten überzeugt. Mit unglaublicher 100%iger Zustimmung wählten ihn die Sozialdemokraten zu ihrem neuen Bundesvorsitzenden.

## „Dieser Kanzlerkandidat macht Hoffnung für die Sozialdemokraten und die Zukunft Deutschlands“

Kostenfreie Kinderbetreuung und Bildung werden ein erklärter Schwerpunkt aus dem Wahlprogramm unseres Parteivorsitzenden sein. Ein Thema, das zur Zeit gerade uns in Hessisch Lichtenau beschäftigt. Von der schwarz-grünen Landesregierung per Gesetz (KiFöG) unter Druck gesetzt, bietet die neue Stadtregierung in Heli nur die Alternative: Erhöhung der Kindergartengebühren oder weitere Erhöhung der Grundsteuern an. Beides belastet gerade junge Familien bis zur Schmerzgrenze. Gut, dass Martin Schulz auch hier ansetzen will. An dieser Stelle sind die Milliardenüberschüsse des Bundeshaushaltes gut angelegt. Dieser Kanzlerkandidat macht Hoffnung für die Sozialdemokraten und die Zukunft Deutschlands.

*Heinz E. Vogt*



Kein Unbekannter in Hessisch Lichtenau: SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz gemeinsam mit unserem Ortsvereinsvorsitzenden Heinz E. Vogt während eines Besuchs im Holle-Park

„Die SPD wird sich dafür einsetzen, dass Kultur- und Tagestourismusangebote erhalten bleiben.“



Führung einer Busreisegruppe aus Berlin durch Frau Holle auf dem Frau Holle-Rundweg (Foto: Rolf Huck)

## TOR ZUM FRAU-HOLLE-LAND HESSISCH LICHTENAU



In den vergangenen Wochen wurde viel über die neue Namensgebung des Naturparks „Meißner-Kaufunger Wald“, in der Presse berichtet. Um Touristen in die Region zu locken, wird sich der Naturpark künftig mit dem Namen Geo-Naturpark „Frau-Holle-Land“ – mit dem Zusatz Werra-Meißner-Kaufunger Wald vermarkten. Diese Entwicklung

kommt der Stadt Hessisch Lichtenau sehr entgegen, weil mit der Figur der Frau Holle seit Mitte der 80er Jahre geworben und die Marketingstrategie der Stadt damit bestätigt wird. Da Hessisch Lichtenau zum Thema Frau Holle Wesentliches zu bieten hat, wird sich vor diesem Hintergrund sicherlich eine intensive Zusammenarbeit ergeben. Den Erfolg eines Konzeptes machen immer viele kleine Mosaiksteine aus. Frau Holle spielte deshalb auch beim Hessentag in 2006 eine große Rolle. Der Frau Holle-Park wurde zusammen mit der Frau Holle-Statue vom damaligen Ministerpräsidenten Roland Koch eingeweiht. Daran angeschlossen hat sich der Ausbau des Frau Holle-Rundweges mit der Einweihung des Holleums in 2011. Auf Antrag der SPD-Fraktion wurde nach dem Hessentag ein Konzept für den Tagestourismus entwickelt, in welches Frau Holle integriert wurde. Zu den Themen gehören der Ausbau als Wohnmobilstandort, die Einbeziehung der Straßenbahn für Gruppen (Wanderungen,

Stadtführungen) und die Teilnahme an dem Landeswettbewerb „Ab in die Mitte“.

Tausende Besucher haben inzwischen die Führungen auf dem Frau Holle-Rundweg und im Holleum wahrgenommen. Ergänzt wurde das Angebot durch historische Stadtführungen und Führungen auf dem Themenweg Hirschhagen. Die märchenhafte Ausrichtung Nordhessens durch die Grimm-Heimat Nordhessen und die Deutsche Märchenstraße bestätigt die Stadt Hessisch Lichtenau in ihrer langjährigen Marketingstrategie mit dem Schwerpunkt Frau Holle. Seit dem Jahr 2007 arbeitet die Stadt interkommunal im touristischen Bereich mit nunmehr 7 weiteren Kommunen im Kasseler Osten als „Märchenland der Brüder Grimm“ erfolgreich zusammen. Eines der Leuchtturmprojekte ist der „GrimmSteig“, der alle Orte miteinander verbindet und dafür sorgt, dass Handel und Gewerbe davon profitieren. Mitte der 90er Jahre wurde die Kulturfördergemeinschaft gegründet, deren Ziel es war und ist, das Bürgerhaus mit Leben zu füllen. Das kulturelle Angebot für alle Altersgruppen erfreut sich großer Beliebtheit und ist überregional bekannt. Sowohl die Angebote für den Tagestourismus und die Kultur sind neben anderen weiche Standortfaktoren. Die SPD wird sich dafür einsetzen, dass diese auch künftig im Rahmen finanzieller Möglichkeiten erhalten bleiben.

Wolfgang Müller

## WIE STEHT ES UM UNSERE „KITA-GEBÜHREN“?



Nach wie vor liegt keine nachvollziehbare Gebührenkalkulation vor. Die ehrenamtlichen Kommunalpolitiker sind irritiert und die Eltern verärgert – mit Recht! Bürgermeister Heußner als Verwaltungschef wäre gut beraten gewesen, so relevante Punkte erst sorgfältig im Innenverhältnis zu klären, bevor sie z. B. in die politischen Beratungen gehen! So wird Vertrauen verspielt - das ist nicht gut!

Besser wäre es, den Wahlkampfmodus (Werbung für die eigene Person, bei allen nur denkbaren Anlässen!) endlich herunterzufahren, Basisarbeit zu leisten und eine ordentliche Wahrnehmung bzw. Abarbeitung der vielfältigen Verwaltungsaufgaben – das würde auch schon helfen!

Aber das Thema ist viel zu wichtig und deshalb tun alle Verantwortlichen gut daran, jetzt in verschiedenen Gesprächen und Sitzungen das Beste für die Kleinsten, zu bestmöglichen Gebühren herauszuholen. Seitens der SPD Fraktion Hessisch Lichtenau haben wir die folgenden Fragen in den politischen Raum eingebracht und im Rahmen der letzten Stadtverordnetenversammlung beschlossen, diese in einer Arbeitsgruppe (unter Beteiligung der jeweiligen Träger, Elternbeiräte, Vertretern der Politik und der Verwaltung) weiter zu vertiefen bzw. zu thematisieren:

1. Wie liegt die Stadt Hessisch Lichtenau hinsichtlich der „Kita-Gebühren“ im Vergleich zu den anderen kreisangehörigen Städten und Gemeinden? Eine entsprechende Auflistung soll vorgelegt werden!
2. Wie sahen die Fehlzeiten in der Kindertagesstätte konkret aus und wie viel Personalstellen (bezogen auf Vollzeitstellen) waren wann nicht besetzt? Eine monatliche Darstellung der letzten 12 Monaten soll vorgelegt werden!
3. Woher resultieren die Fehlzeiten - wie viel Prozent Fehlzeiten entstanden im letzten Jahr durch Urlaub, wie viel durch Fortbildungen, wie viel durch Krankheit?
4. Das Land Hessen kalkuliert in der Finanzierung 15 % Fehlzeiten. Wie hoch war im vergangenen Jahr die Differenz zwischen den tatsächlichen Fehlzeiten im Kindergarten und den 15 %; was bedeutet dies in Personalstellen?
5. Wie wird das Wohl der Kinder sichergestellt bei einer nicht ausreichend mit pädagogischem Personal besetzten Einrichtung - wie wird die Aufsichtspflicht gewährleistet?
6. Gab es Beschwerden von Eltern in Bezug auf die Betreuung der Kinder im vergangenen Jahr?
7. Welche Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation werden von Seiten der Verwaltung ergriffen?
8. Welche Rolle hat die Fachaufsicht des Kreises und welche Auflagen wurden erteilt?
9. Wie viel Personal muss zusätzlich eingestellt werden; wie sieht hier die Berechnungsgrundlage der Verwaltung aus?
10. Was bzw. wieviel würden uns diese evtl. Neueinstellungen jährlich kosten?

Der vom Bürgermeister erwähnte „Zweckverband Kindertagesstätten“ ist keine gute Lösung. Es geht nämlich auch um kommunale Selbstverwaltung! Und somit geht es um Perspektiven und Visionen für unsere Stadt, die Ansiedlung von jungen Familien und auch um die bestmögliche frühkindliche Bildung, die wir nicht aus der Hand in Richtung eines Zweckverbandes geben sollten!

*Dirk Oetzel*

## DEBATTE UM WINDRÄDER AUF DEM EISBERG SPD SIEHT KLÄRUNGSBEDARF!

Am 24. März hat die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat beauftragt zu prüfen, ob die Errichtung von Windrädern auf dem Eisberg nahe Reichenbach auch dann möglich ist, wenn die Stadt ihre dortigen Flächen nicht zur Verfügung stellt. Dem Beschluss ging eine Initiative der SPD im Haupt- und Finanzausschuss voraus, der einstimmig eine entsprechende Beschlussempfehlung ausgesprochen hat. Mit dem Betrieb von fünf Windkraftanlagen am Rohrberg in Hirschhagen, und angesichts der Vielzahl von Windrädern im Umland von Hessisch Lichtenau sind wir der Meinung, dass unsere Stadt und die Region ihren Beitrag in ausreichendem Maße geleistet haben. In Reichenbach und Umgebung stehen die Natur und touristische Belange im Vordergrund. Daran ändert auch die Entscheidung der Regionalversammlung nichts, dort eine Vorrangfläche auszuweisen. SPD-Standpunkt: Ist der Bau von Windkraftanlagen allein auf privaten Flächen nicht möglich, dann sollten im Sinne der bestehenden Beschlusslage und des Votums des Ortsbeirats Reichenbach auch keine städtischen Flächen zur Verfügung gestellt werden.

*Elmar Neugeboren*



Blick vom Kindelberg über Reichenbach auf den Eisberg:  
Hier beabsichtigen Investoren die Errichtung von bis zu 4 Windkraftanlagen.

## Impressum

**Herausgeber:** SPD-Stadtverband Hessisch Lichtenau  
**Verantwortlich:** Stadtverbandsvorsitzender  
Dirk Oetzel | Weberstraße 10 | 37235 Hessisch Lichtenau  
**Redaktionsteam 2017**

## WERDEN SIE MITGLIED IN DER SPD! DAFÜR TRETEN WIR EIN:

Wir sind überzeugt, dass Fortschritt möglich ist. Mit viel Engagement, guten Ideen und dem richtigen Teamgeist kann es auch in unserer oft so komplizierten Welt gelingen, das Leben für die Menschen besser zu machen. Nicht nur für wenige, sondern für alle.

Denn wir sind auch überzeugt, dass zu einem guten Leben die Gemeinschaft und der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft gehört. Für andere da sein, die es schwerer haben. Politik bedeutet für uns, dass das Leben für jeden und jede offen ist – unabhängig von der Herkunft, ohne Hürden, aber mit vielen Chancen für den eigenen Weg.

Oft sind es die großen Fragen nach Gerechtigkeit, Frieden und dem Kampf gegen Armut, die wir beantworten müssen. Noch häufiger bewegen uns aber Fortschritte im Alltag und die kleinen, aber ganz konkreten Schritte.

Vieles ist möglich, wenn alle gemeinsam anpacken. Das lohnt sich.

Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität sind die wichtigsten Werte der Sozialdemokratie – seit über 150 Jahren schon. Auch in einer Welt, die sich schnell verändert und immer neue politische Lösungen braucht, haben sie Bestand. Wir sind mehr als 450.000 Frauen und Männer aus allen Generationen, allen Bevölkerungsgruppen und allen Regionen unseres Landes. Wir alle sind überzeugt, dass es besser gehen kann. Mit Zuversicht und Realismus. Das ist die SPD.

### Infos auf der SPD-Homepage:

[www.spd.de/unterstuetzen/mitglied-werden](http://www.spd.de/unterstuetzen/mitglied-werden)

### oder Kontakt per E-Mail an:

[info@spd-heli.de](mailto:info@spd-heli.de)

## SPD-Termine 2017

- |                            |                                                                                                                                   |
|----------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1. Mai</b>              | Maikundgebung „Wir sind viele. Wir sind eins.“ in Eschwege am Obermarkt; 10.00 Uhr (Veranstalter: DGB Kreisverband Werra-Meißner) |
| <b>1. Mai</b>              | 1. Mai-Fest des SPD-Ortsvereins Quentel; 10.30 Uhr, Grillhütte Quentel (Ortsausgang Richtung Söhrewald/Eiterhagen)                |
| <b>19. August</b>          | SPD Sommerfest am und im Bürgerhaus HeLi                                                                                          |
| <b>24. September</b>       | Bundestags- & Landratswahl; ab 18 Uhr „gemütliches Beisammensein“ im kleinen Saal des Bürgerhauses HeLi                           |
| <b>13. bis 15. Oktober</b> | SPD-Ortsverein Hessisch Lichtenau „on Tour“ nach Freiburg u. Colmar                                                               |

Wir laden alle Gäste zu den Terminen & Veranstaltungen recht herzlich ein.

## JAHRESHAUPT- VERSAMMLUNG SPD-ORTSVEREIN KERNSTADT

Bei der gutbesuchten JHV am 30. März wurde der gesamte Vorstand wiedergewählt. Dem Vorsitzenden Heinz E. Vogt steht weiterhin Elmar Neugeboren als Stellvertreter zur Seite. Kassiererin blieb Inge Harder, Schriftführer Wolfram Schulze. Beisitzer sind Doris Pöllman, Dirk Oetzel und Rene Steinfelder. Für langjährige Mitgliedschaft geehrt wurden H. E. Vogt, Elmar Neugeboren, K.-H. Strube, E. Lysiak-Westphalen und Ch. Vogt. Kurt Hartung erhielt aufgrund seiner jahrzehntelangen Verdienste um die SPD im Beisein unseres Landtagsabgeordneten Lothar Quanz die Willy-Brandt-Medaille. Landrat Stefan Reuß hatte nach Grußwort und Vortrag die Versammlung aufgrund Terminüberschneidung vorher verlassen müssen.

*Heinz E. Vogt*